Caums-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz. Gernfprecher it.

Gernfprecher 44.

Ericint Montag, Mittmoch unb Freitag abends.

Bezugspreis: burd bie Geschäftsstelle vierteljährlich M. 1.20, monatlich 40 Big, frei ins hans, burch bie Boft vierteljahrlich M. 1.44, monatlich 48 Big, mit Beftellgelb, einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes. Anzeigenpreis: 10 Big., für auswärtige Anzeigen 15 Big., tabellarifcher Gat wird boppelt berechnet, Retlamen 35 Big. für die einsache Beitizeile. Bei ofterer Wiederholung entprechende Preisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vormittags 111/4 Uhr ber Ericheinungstage.

Mir bie Aufnahme von Angeigen an befimmten Tagen wirb eine Gemahr nicht übernommen.

Rummer 118

Mittwoch, den 7. Oktober 1914, abends

39. Jahrgang.

Der Krieg.

Bom Kriegsichauplag.

Der Tageobericht.

Großes Sauptquartier, 5. Oft. abends. (Amtlid).) Bor antwerpen find die Forts Reffel und Broechem jum Comeien gebracht. Die Stadt Lierre und bas Gifenbahnfort an ber Bahn Medeln-Antwerpen find genommen.

Auf bem rechten Glügel in Franfreich wurden die Rampfe erfolgreich fortgefest.

In Bolen gewannen die gegen die Beichfel vorgehenden beuischen Rrafte Fühlung mit ben ruffischen Truppen.

Großes Sauptquartier, 6. Oft., abends. (Amtlich.) Die erigejesten Umfaffungsverfuche ber Frangofen gegen unfeten techten Heeresflügel haben die Rampffront bis nordich Arras ausgebehnt. Auch westlich Lille und westlich Lens tajen unfere Spigen auf feindliche Ravallerie. In unferen Begenangriffen über die Linie Arras-Albert-Rone ift noch beine Enticheibung gefallen. Auf ber Schlachtfront zwischen Cife und Maas bei Berdun und in Elfag-Lothringen find be Berhältniffe unverandert. Auch von Antwerpen ift heute Befonderes zu melben.

Muf bem öftlichen Rriegsschauplat ift ber ruffifche Botmarich gegen Oftpreußen im Gouvernement Suwalfi zum Stehen gebracht. Bei Guwaffi wird ber Feind feit geftern violgreich angegriffen.

In Ruffiich-Polen vertrieben beutsche Truppen am Ottober die ruffifche Garbeichuten-Brigabe aus einer beichigten Stellung zwischen Opatow und Oftrowiec und hahmen ihr etwa 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und Maldinengewehre ab. Am 5. Oftober wurden 21/2 russische Ravalleriedivisionen und Teile der Sauptreserve von Jwan-Berod bei Radom angeriffen und auf Jwangorod zurudgeworfen.

Antwerpen in Bedrangnie.

Amsterdam, 6, Ott. (Briv.-Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) Det "Maasbode" melbet aus Butte (füdweftlich von Antwerbei Die Beschieftung von Linth, Contich und Mortsel beben baß die Deutschen schon bicht bei ber Stadt Antwerben flehen. Das englische Silfsheer, bas namentlich zwischen Battahen Das englische Sulsheer, Dus hande eine Rudwattsbewegung beginnen. Die gesamte belgische Streitmacht in im Gernen beginnen. in Gebiet zwijden ber Schelbe, Lier und Antwerpen tonientriert, Gine heftige Schlacht ift im Gang.

Rach bem Antwerpener "Sandelsblad" 23 000 Mann der Jahresflasse 1914 einberusen, von denen in Teil, ber anfänglich zwischen Waelhem und Dendermonde beschäftigt war, nun nach Offende und Ppern

Die belgische Regierung läßt erflären, daß in Antwerpen lein einziges öffentliches Gebäude und auch feine Rirche zu Hungs- ober anderen militärischen Zweden verwandt

Amfterdam, 6. Oft. (Priv. Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) Die Belegung von Lanaefen und anderen Dorfern in Bel-Sich Limburg an ber hollandischen Grenze burch die Deutden war nach Aussagen von Flüchtlingen eine Art Expebiffin mit dem Zweck, diese Landesteile von vereinzelt aufgetretenen Trupps belgischer Soldaten zu saubern, die sich in Balbern Malbern Erupps belgischer Soldaten zu jaubern, beine Er-loige brit und Saufern verbargen und hier und ba fleine Erbiffe etzielten. Gine etwa 3000 Mann starte deutsche Abbeilung 30g nach Mecheln, nachdem fie eine kleine Besahung in Lanacien zurückgelassen hatte.

Amiterbam, 6. Oft. (Briv. Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) times ban ben Dag" vernimmt aus Ditende, bag bie Regierungsarchive von Antwerpen nach Oftende gebracht Anjahl Die Englander schiffen in Ditende eine große Anjahl Pferde und Festungsgeschütze zu Zweden der Riffenverleibigung aus. Ranadische Freiwillige sind vorige Boche in Ditenbe angefommen; sie follen mit Belgiern in Chenbe ein Silfstorps bilben. Die Jahl ber in Oftende anbefammenen Bermundeten ift so groß, daß neue Züge ein-Dilegt werden Werwundeten ift so groß, das neue Anguigin in Offens. Es wird auch die Ankunft der Königin in Oftenbe embartet.

Gin beutider Sieg in Sud-Afrita.

Die beutschen Truppen in Gudwestafrifa haben an der hebt Inglisch Sübafrita einen starfen Erfolg geabet erhalten (was ja auch kein Wunder ist, da wir nicht im Befite von Rabeln find), aber bie englischen Melbungen verraten beutlich, baß die Riederlage ber Englander für bie geringen Truppenftarfen in Gubafrita recht bedeutend gewefen ift. Es liegen folgende englische Melbungen por:

London, 5. Dit. (Tel. Ctr. Frift.) Die "Dailn Rems" berichten aus Gudafrita: Oberft Grant telegraphiert, daß Die Englander bei ihrem Migerfolg an der Grenze bes Randfontein und des Barmbadbiftriftes 16 Tote, 43 Berwundete, 8 Bermifte und 35 Gefangene verloren. Die Gefangenen würden von den Deutschen gut behandelt. General Lufin telegraphiert, bag Oberft Grant feine Schuld an biefem Unglud trage. Geine Leute hatten tapfer gefochten. Gin weiteres Telegramm bejagt, baß die beutichen Gefangenen auf Chrenwort entlaffen worben feien, ba man mahricheinlich Maffer und Rahrung fparen wolle,

Der Kampf um Kiautschou.

London, 6. Oft. (B. B. Nichtamtlich.) Aus Befing wird gemelbet: Die englischen Streitfrafte unter General Barnarbifton fegen mit großer Energie ben Angriff auf Riautichau fort. Die Deutschen haben fich auf Tfingtau felbit gurudgezogen, beffen Forts Tag und Racht tatig find. Das Fener ift besonders gegen die japanischen Stellungen gerichtet, Deutsche Aeroplane haben wiederholt versucht, Die japanischen Kriegsschiffe burch Bomben gu gerftoren. Die Englander und Japaner treffen Borbereitungen gu einem enticheibenben Borftog gegen Tfingtau.

Die Japaner und Englander mit großen Ber: luften gurudgeichlagen.

Berlin, 6. Oft. (Priv.-Tel. b. Frift, 3tg. Ctr. Bln.) Die B. 3." erhalt heute von ihrem Conberberichterftatter aus Rotterdam folgende Mitteilung: Beim erften Sturm auf die Infanteriemerte bei Tfingtan wurden die vereinigten Japaner und Englander mit einem Berluft von 2 500 Mann gurudgeschlagen. Die Wirfung ber beutschen Minen, Geichute und Maschinengewehre war vernichtend. Der rechte Flügel der Berbundeten wurde von bem öfterreichifchungarifden Rreuger "Raiferin Glifabeth" und bem beutiden Ranonenboot "Jaguar" wirfam befchoffen. Die beutichen Berlufte follen gering fein. Die Japaner warten Berftarfungen aus Japan ab.

Totio, 6. Oft. (Briv. Tel. b. Frift. 3tg. Indirett. Ctr. Frift.) Die beutsche Garnison in Tfingtan machte nachts einen Gegenangriff; fie wurde nach japanifchen Berichten gurudgewiesen. Die Deutschen hatten 47 Tote, Die Japaner 5 Tote und 8 Bermunbete. Die japanische Belagerungsartillerie beschof bas Ranonenboot "Iltis", bas fich nach einigen Schuffen zuruckzog. (Es handelt fich hier natürlich um eine Darftellung aus japanischer Quelle, Die mit anderen Melbungen nicht übereinstimmt, D. Reb.)

Wie hier in ber Seimat, fo auch bort braugen. Der Raifer rief, und feiner blieb guhaufe. Ein Brief aus Singapore hat es gemelbet. Taugliche und Untaugliche, alle, bie fich ftart genug fühlten, ein Gewehr in bie Sand gu nehmen oder fich fonft in ben bedrohten Berten auf irgend eine Weise nüglich zu machen, eilten berbei, Tsingtau murbe plöglich allen Deutschen gleich teuer, benn es war bedroht. Die Deutschen in Oftafien ftanden hinter ihren Landsleuten in der Seimat nicht gurud. Die gleiche Begeisterung bort wie hier. Rur mit bem Unterschied, bag in der Beimat ftolges Siegesbewußtsein ben Opfermut bes Boltes ftartte, mahrend bort braufen bie freiwilligen Berteibiger bes beutiden Befiges gefaßt fein mußten, auf ber umbrauften Rlippe bis gur außerften Rot aushalten ober fterben gu muffen. Dag geschehen, was da wolle, Tfingtau wird bem beutschen Namen nicht mehr entriffen werben fonnen.

Bom öfterreichischen Kriegsschauplak. Bon den Rampfen in Oberungarn.

Budapeft, 5. Oft. (Briv.-Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Bln.) Rach hartnädigem Ringen ift unseren Truppen gelungen, bie in bas Bereger Romitat eingebrungenen Ruffen, Die 12 000 Mann gahlten und mit Gebirgsfanonen und Majchinengewehren ausgeruftet waren, in mehreren Gefechten gu ichlagen und aus dem Romitat zu vertreiben. Unfere Truppen, etwa 4500 Mann mit wenigen Geschützen, hatten sich bei Felfoe-Bereczfe tongentriert und nach mehrftundigem Rampfe gelang es ihnen, die Ruffen abzudrängen. Bur endgültigen Enticheidung tam es bei Gjolnva. Die Ruffen mußten fich fluchtartig gurudgieben, murben jeboch gwifchen Afnos und Polena umzingelt. Bahlreiche Ruffen fielen, viele murben gefangengenommen; außerdem wurden Majdinengewehre erbeutet. Damit war bas Bereger Romitat vom Feinde gefäubert.

Budapeft, 6. Dft. (D. B. Richtamtlich.) Der Conberberichterftatter bes "Ag-Git" meldet: Der Rampf mit ben eingedrungenen Ruffen ift noch nicht vollftandig beendet. Es ift gur Beit noch nicht möglich, eingehend gu berichten, inbeffen tann ichon gefagt werben, bag nordweftlich bei Daramaros-Sziget und Tarcztoeg eine ruffifche Rolonne gurud. gefchlagen wurde. Un ben Gefechten haben auch inzwischen eingetroffene beutiche Streitfrafte teilgenommen. 3mifchen Boleno und Afnos machten die Ruffen einen letten Berfuch. unfere Reihen gu burchbrechen; fie wurden auch hier gurud. geschlagen. Unfere Truppen verfolgten die fich gurudziehenben Ruffen, Es wurden viele Gefangene gemacht. Das Romitat Bereg ift von dem letten Mann ruffifcher Invalionstruppen befreit,

Budapeit, 6. Oft. (Briv. Tel b. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) Es ift erwiesen, daß die ruffifchen Truppen nur auf Goleichwegen, die ihnen von Berratern gezeigt wurden, über bie Rarpathen in ungarifches Gebiet einbrechen fonnten.

Die Rampfe in Bolen.

Bien, 6. Dit. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart; 5. Oftober, Die Operationen in Ruffifd-Bolen und Galigien ichreiten gunftig vorwarts. Schulter an Schulter fampfend warfen beutiche und öfterreichifch - ungarifche Truppen ben Reind von Opatow und Rlimatow gegen die Beidfel gurud. In ben Rarpathen wurden die Ruffen am Uszaferpaß vollständig geichlagen.

Der ftellvertr. Chef des Generalftabs: v. Safer, Generalmajor.

Bien, 6. Oft. (2B. B. Richtantlich.) Amtlich wird unterm 6. Oftober verlautbart: Das plogliche Borbringen ber beutschen und öfterreichisch - ungarifchen Streitfrafte in Ruffifd Polen icheint bie Ruffen vollständig überraicht gu haben. Gie ichoben zwar ftarte Rrafte aus Galigien nach Norden vor, wurden jedoch bei ihrem Berfuch, die Beichfel in ber Richtung Opatow zu überschreiten, von ben Berbundeten über ben Gluß gurudgeworfen. Unfere Truppen eroberten ben ruffifden Brudentopf bei Candomir. - In Galigien ruden wir planmäßig vor. Bei Tarnobrzeg wurde eine ruffifche Infanteriedivifion von unferen Truppen

Der ftellvertretende Chef bes Generalftabs: v. Sofer,-Generalmajor.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Drei Lügen.

Berlin, 6. Oft. (2B. B. Amtlich.) In der englischen Breffe ift von einem Tagesbefehl Raifer Bilhelms berichtet, in welchem unter Ausbruden ber Berachtung gegen bas englifde Seer ju beffen Bernichtung aufgeforbert werbe. Diefer angebliche Tagesbefehl ift erfunden. - Das Reuter-Bureau ichidte an bas Rigau-Bureau in Ropenhagen ein Telegramm gur Berbreitung, in welchem eine Baronin be Bane nach einer Melbung des "Temps" den beutichen Rronpringen beidulbigt, auf bem Schloffe Bane bei Champaubert Runftgegenftande und Roftbarfeiten geraubt und bei Berlaffen des Schloffes die Bilber bes Raifers und ber Raiferin von Ruftland mit Rufen gertreten gu haben. Diefe Deldung ift eine ichamlofe Luge. Der Rronpring war nach amtlicher Feststellung niemals in bem Schloffe Bane. Huch Truppen feines Seeres find borthin nicht gelangt. Auch die von frangofifden Blattern gemeldete Berfterung ber Befitung bes Brafibenten Boincare, Ribecourt in Lothringen, burch die Deutschen ift eine Fabel. Ribecourt lag allerdings in ben Tagen vom 6. bis jum 9. Geptember im Brennpuntt von Rampfen und murbe in Brand geschoffen, aber burch frangölische Artillerie.

Der neue Generalquartiermeifter.

Generalquartiermeifter v. Stein hat einen Rachfolger erhalfen. Generalmajor v. Boigts-Rhet ift mit Bahrnehmung ber Geschäfte bes Generalquartiermeifters beauftragt. Er war bis zum Rrieg Chef bes Generalftabes beim Garbeforps, bei Rriegsbeginn Chef bes Stabes bes Generalquartiermeifters. Gein Rachfolger in biefer Stellung ift ber Roniglich Bagerifche Generalmajor Zoellner geworben,

Die ferbifden Berlufte.

Berlin, 6. Oft. Die "B. 3. am Mittag" melbet aus Sofia: Bei ben letten Rampfen öftlich ber Drina find bie ferbifden Schumabja- und Morawa Divifionen faft vollftandig aufgerieben worden. Im gangen haben die Gerben bisher 13 000 Tote und über 50 000 Bermundete,

Pring Mar von Cachien ausgezeichnet.

Dersben, 6. Oft. (2B. B.) Amtlich wird gemeldet: Dem Bringen Max von Gadfen, ber gur Beit als Feldgeiftlicher bei der 23. Infanteriedivifion ift, ift vom Raifer bas Giferne Rreug, zweiter Rlaffe und vom Ronige von Gachfen bas Ritterfreug erfter Rlaffe bes Albrechtsorbens mit Schwertern verlieben worben.

Dr. Delbrud beim Reichstangler.

Berlin, 6. Oft. (23, B. Amtlich.) Der Stellvertreter bes Reichstanglers und Bigeprafident des Staatsministeriums Dr. Delbrud bat fich, begleitet von bem Unterftaatsfefretar ber Reichstanglei, Wahnichaffe, heute für einige Tage nach bem Großen Sauptquartier ju Befprechungen mit bem Reichstangler begeben.

Aus Frankreich.

Lyon, 6. Off. (B. B. Richtamtlich.) "Progres ichreibt: Infolge ungeheurer Berlufte an Offizieren mußte die frangolifche Secresleitung die Offiziere anweisen, mehr als bisher Dedung zu nehmen und waghalfige Angriffe nur im Rotfalle zu unternehmen.

Prafident Poincaré bei der Armee.

Borbeaux, 5. Oft. (2B. B. Nichtamtlich.) Geit Beginn des Rrieges hegte Boincaré die Absicht, die Armeen gu befuchen und ihnen feine Gludwuniche auszusprechen. Er wurde daran verhindert burch die Notwendigfeit, täglich im Ministerrate den Borfit ju führen, und durch den Bunfch ber Militarbehörben, welche ben Augenblid nicht für gunftig hielten. Best erlauben die Umftande diefe Reife. Boincare hat geftern Rachmittag im Automobil Bordeaux verlaffen und fich gunachft nach dem Sauptquartier begeben. Er ift von ben Miniftern Millerand und Biviani begleitet.

Aus England.

Rriftiania, 6. Oft. (Briv. Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) Fünf Deutsche, die mit bem banifchen Amerita - Dampfer "Fredrit 8" aus New Yort famen, wurden unterwegs von ben Englandern gefangen genommen.

Riedergeichlagenheit in Betereburg.

Stodholm, 6. Oft. (Priv. Tel. d. Frift, 3tg. Ctr. Frift.) Betersburger Radrichten gufolge ift ber Offiziersmangel im ruffifden Seere fehr drudend geworden, die Stimmung in ber ruffischen Sauptstadt ift niedergeschlagen, weil bie Runbe von ben beiden Rataftrophen in Oftpreugen durchfidert, ohne daß die Regierung Gingelheiten befanntzugeben wagt.

Gin Unterjeeboot verichwunden.

Rom, 5. Oft. (Briv. Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Bln.) Das geheimnisvolle Berichwinden eines, wie man hier annimmt, für Rugland erbauten, wegen des Rriegsausbruchs aber nicht abgelieferten Unterfeeboots von ber Fiat-Berft in Spezia-San Giorgio erregt in Italien größtes Auffehen. Der Fall ift noch nicht erffart.

Die "Agengia Stefani" veröffentlicht hiergu folgendes: Das Saus Fiat Can Giorgio de Muggiano in Spezia teilte geftern Abend 5 Uhr bem Cheftommanbanten von Spegia mit, daß ein Unterseeboot, bas auf der Werft diefes Saufes vollendet werden follte, ploglich mit unbefannter Beftimmung abgefahren fei, indem es die Ausfahrt aus der Berft, bie ju Berfuchen feiner funtentelegraphifchen Unlage beftimmt war, dagu benutte. Das in Betracht tommende Unterfeeboot foll nach Berficherungen bes Saufes vollständig unbewaffnet fein und unter bem Rommando eines Angestellten bes Saufes mit einer aus fünfgehn Berfonen, Ingenieuren und Arbeitern des Saufes Fiat, beftehenden Befagung ftehen. Das Unterfeeboot wurde für Rechnung einer fremden Macht gebaut, die infolge des Ausbruches des Rrieges, da fie die von Italien erffarte Reutralitat achtete, bas Unterfeeboot

nicht abnehmen tonnte. Die Direftoren, in beren Sanden der Bau des Bootes lag, gaben dem Marineminifter formelle Berficherungen, daß fie ohne vorherige minifterielle Erlaubnis der Abfahrt des Unterfeebootes nicht ihre Buftimmung gegeben hatten. Der Minister gab, sobalb er benachrichtigt war, fofort Unweisungen, nach dem Unterseeboot gu luchen, Außerdem beauftragte ber Marineminifter ben Generalfefretar Bigeadmiral Ricaftro, fich nach Spegia gu begeben und eine ftrenge Untersuchung einzuleiten. Gegen bie Schuldigen werben ftrenge Strafen verhangt werben, abgesehen von ben Strafen, die gemäß bem geltenben Strafgefele gegen fie verhangt werden fonnen.

Rom, 6. Oft. (2B. B. Nichtamtlich.) Der "Meffagero" melbet aus Spezia: Die Schiffswerft Muggiano erhielt Rachts eine Depejche aus Baftia von dem Ingenieur Tonchi, ber fich an Bord bes verschundenen Unterseebootes befand, in der er um Erlaubnis bittet, gurudfehren gu burfen. Die Werft forberte Tonchi telegraphisch auf, ber Besatung bie Beifung zu erteilen, dem Führer des Unterfeebootes Belloni nicht zu gehorden und mit bem Unterfeeboot auf bie Anfunft eines italienischen Torpedobootes zu warten, welches bas Untersceboot gurudholen merbe.

Rom, 6. Oft. (28. B. Richtamtlich.) Die Blätter melben, bag ber Angestellte bes Saufes Fiat Gan Giorgio, ber ploglich mit dem Unterseeboot abfuhr, Angelo Belloni heißt und Reserveleutnant ber Marine ift. Wie die "Tribuna" mitteilt, wird Belloni por ein Rriegsgericht geftellt werben. Laurengio, ber technische Direttor ber Berft Fiat-San Giorgio, hat Breffevertretern gegenüber erffart, daß feine Firma ben Schritt Bellonis in feiner Beife billige. Das Gefdwader von Spezia hat Befehl erhalten, forgfältig nach dem Unterseeboot zu suchen.

Rom, 6. Oft. (Briv.-Tel. b. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) Die ruffifche Botichaft erflart, bag bas aus Spezia verichwundene Unterfeeboot wirflich von Rugland bestellt war, bag jedoch Rufland dem geheimnisvollen Auslaufen völlig fernitebe.

Beränderungen im italienifchen Rriege: minifterium.

Rom, 6. Oft. (Briv. Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) General Taffoni, Unterftaatsfefretar bes Rrieges, nahm feine Entlaffung. Geine Grunde find von Bedeutung in Diefem Augenblide. Es follen Differenzen zwischen ihm und bem Generalftabe befteben, weil biefer bie ichnelle Durchführung größerer Ruftungsvorbereitungen forderte und im Rriegsministerium gewiffen Wiberstand fand. Gleichzeitig wird auch gegen ben Rriegsminifter Grandi gearbeitet. Diefer trat ins Rabinett Salandra mit einem verhältnismäßig bescheibenen Brogramm ein, nachdem General Borro bas Bortefeuille bes Rrieges abgelehnt hatte, da seine weitgehenden Forderungen auf Widerstand aus finanziellen Gründen gestoßen waren; auch macht man Grandi zum Borwurf, daß beim Ausbruch des Bollerfrieges die Bestande in ben Magazinen Luden aufwiesen, obwohl der Premierminifter Salandra anfang April in ber Rammer feierlich versichert hatte, bag die Beftande in Ordnung feien.

Der preußische Landtag.

Berlin, 6. Oft. (2B. B. Richtamtlich.) Der Raifer hat durch Erlag aus dem Großen Sauptquartier vom 24. Geptember genehmigt, daß beibe Saufer bes Landtages gur Fortsetzung der Legislaturperiode por bem durch Berordnung bom 15. Juni 1914 festgesetzten Zeitpunft gufammentreten. Daraufhin hat der Prafident des Abgeordnetenhauses bie 96. Plenarfigung auf ben 22. Ottober anberaumt,

Raifer: Wilhelm: Jubilaume: Stiftung Sohenzollernichlog Abenberg.

Der Arbeitsausschuß ber Stiftung teilt uns mit, bag, fo anerfennenswert auch fur die Stiftung eingegangenen Betrage find, die nötigen Mittel bennoch bei weitem nicht erreicht worden find. Die Stiftung bezwedt die Ginrichtung des Sobenzollernstammichloffes Albenburg als Beteranen heim. Gie erfüllt somit einen ber Zwede bes Roten Rreu-305. Gie enthält aber auch eine bantbare Anerfennung für die geradezu unvergleichliche Saltung unferes allverehrten Raifers Wilhelm II, als Friedensfürft vor dem Kriege und als Selb mahrend bes Rrieges. Die Stiftung bittet beshalb ichnell und reichlich zu geben und die Spenden an die Deutsche Bant, Depositentaffe C, Berlin, Potsbamer Strafe 134a zu richten.

Die Rationalftiftung für Die Sinterbliebenen.

Berlin, 6. Oft. (2B. B. Nichtamtlich.) Der Nationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen find durch die Sammlung der Deutschen Reichspost bis jest über eine halbe Million Mart überwiesen worden. Beitere Spenden find bringend erforderlich. Es werden auch gute Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen. Die Geschäftsraume ber Nationalftiftung befinden fich in Berlin NW. 40, Alfenftr. 11.

Der Prozef Princip.

Wien, 6. Oft. (2B. B. Richtamtlich.) Das "Reue Wiener Tageblatt" melbet, bag bie Schlugverhandlungen gegen bie Morder des Erzherzogs Frang Ferdinand und beffen Ge mahlin am 12. Oftober beginnen werben. Außer bem Mor-ber Princip, ber die tobbringenden Schuffe abgab, find bet Bombenwerfer Tichabrinowiffd, bann ber Cohn bes Popen Grabeich, ein Mittelichüler, fowie andere mehr ober minber an dem Attentat und den Borbereitungen bagu beteiligte Berfonen angeflagt. Rach bem Abichluß ber ursprünglich für den November anberaumten Berhandlung erfolgt bie Aburteilung einer anderen Reihe von Berichworern, Die ber Morberichar indireft geholfen und die ferbifche Bevollerung aufgereigt haben.

Effad Pajcha von Albanien.

Mailand, 5. Oft. (Briv. Tel. d. Frift. 3tg. Ctr. Frift.) Mus Duraggo wird gemeldet: Mm 4. Oftober fandte Effab Bajcha ein Ultimatum an ben albanischen Genat mit ber Frage, ob er ihn als Saupt ber Regierung anerfenne. Gleichzeitig besetzten 10 000 Bewaffnete Effabs alle ftrate gifchen Buntte ber Stadt. Im Palaft bes Bringen von Wieb empfing bann Effad ben Genat, ber ihm feine Ernennung jum Saupt ber Regierung mitteilte und fein Bertrauen aus brudte. Effab richtete fich fofort im Balaft ein, belegte auch die Dobel mit Befchlag, um fich für feine angeblich erlittenen Berlufte zu entichabigen.

Gine Erdbebenfataftrophe.

Ronftantinopel, 5. Dit. (B. B. Richtamtlich.) Rach amb liden Telegrammen ift geftern gegen Mitternacht in Bundut und Sparta (Wilajet Ronia, Rleinafien) ein fehr heftiges Erdbeben aufgetreten. Beitere leichte Erdftofe erfolgten auch im Laufe des Conntags. Besonders start war bas Beben in Bundur und Umgebung. Die genaue 3ahl bet Opfer ift unbefannt, boch glaubt man, bag eima 2 500 Menschen getotet worden find. Die Regierung und ber Rote Salbmond haben ein Silfswerf eingeleitet.

Bon nah und fern.

Cronberg, i. T., 6. Oft. (Briv. Tel. d. Frift. 3tg.) Print Friedrich Wilhelm von Seffen, beffen Genefung von feiner Bermundung erfreulicherweise fortichreitet, murde heute nach Frantfurt in die Privatflinit des Sanitatsrats Dr. Lampe verbracht. Es soll hier die Lage der Rugel, die noch in ber Bruft ftedt, mit Rontgenftrahlen feftgeftellt werben.

Sanau, 6. Oft, Drei junge Burichen im Alter pon 13 bis 14 Jahren hatten an eine Difenbacher Dame einen Brid

Aus der Tiefe des Ozeans.

(Madibrud verboten.)

Gine volle Boche war vergangen, feitbem Senrifa Grotenhoop als Serrin in dem alten Batrigierhause waltete und ein Behagen über deffen Raume, die fo lange ber waltenden Frauenhand entbehrt hatten, ausströmen ließ, das ihr Gatte wie ber greife Dheim mit innigftem Dante empfanden. Da erhielt Abrian ein turges Billet bes Oberft Gemuffen, worin biefer um eine vertrauliche Unterredung bat.

"Was fann er jest noch wollen ?" fragte ber junge Mann verwundert. "Alles ist geordnet, es gibt nichts mehr, was gu flaren bliebe. Und zu meinen naberen Befannten hat der Oberft nie gehört."

"Du follft feben, hinter Diefem Briefe ftedt Barbara", ereiferte fich Senrifa. "Bitte, lebne die Unterredung unter irgend einem Grunde ab", bat die junge Frau,

"Das ift unmöglich", erflarte ihr Gatte bestimmt. "Das wurde eine Rrantung, eine Beleidigung fur ben Oberft bebeuten, die er nicht verdient hat, die ich ihm auch nicht antun darf. Und du meinft, Barbara fei die Beranlaffung gu bem Schreiben gemejen? 3ch bente, fie fpurt feine große Luft, uns in irgend einer Beise nochmals zu nahe zu treten, Alfo lag uns getroft miteinander fprechen; was wir gu verhanbeln haben, fann in einigen Minuten erledigt fein."

"Go laffe Dich wenigftens nicht zu heftigen Worten binreißen", bat die junge Frau nochmals bringend.

"Dagu burfte erft recht tein Unlag vorhanden fein", ant-

wortete er beruhigend.

Abrian fah dem Offizier die Erregung, welche ihn beberrichte, an, als Gemuffen nach erfolgter Melbung fein Bimmer betrat. Der Oberft machte feinerlei Beitläufigfei-

Ich gedenke in Rurge meine Berlobung mit Fraulein Barbara Nordwnt, die Gie ja aus dem gesellschaftlichen Bertehr tennen, zu proffamieren und möchte guvor um einige Eröffnungen, die für meine fünftige Frau und mich von Wichtigfeit find, bitten." Abrian verneigte fich guftimmenb. und ber Oberft fuhr fort, indem er es forglich vermied, bem forschenden Blid des jungen Raufherrn gu begegnen,

3ch weiß, daß Fräulein Barbara Nordwyl mit Ihrer Frau Gemahlin eng befreundet war, daß fie auch häufig in diesem Sause vertehrte. Um so mehr hat es mich befrembet, baß Fraulein Barbara glaubt, daß bei Ihnen und Frau Benrifa biefe Gefühle burch entgegengefette Empfindungen verbrangt worden find. Ronnte ich, durfte ich hieruber einige Ausfünfte oder auch nur eine Andentung erhalten? 3ch bitte, wenn es Ihnen erwunscht ift, meine Frage ruhig gu erwägen, ich bin gern bereit, zu worten."

Abrian Grotenhoop fann nur einen fnappen Augenblick nad). "Darf ich mir zuvor die Gegenfrage erlauben, ob es dem Fraulein Rordwyt befannt ift, daß Gie in biefen Dingen mich aufsuchten? Ich möchte feine Indisfretion begehen, die mir vielleicht später als eine Rudfichtslosigfeit jum Borwurf gemacht werden fonnte." Er hielt inne, benn der Oberft gudte gufammen.

Indistretion fagten Gie, Gerr Grotenhoop?" fagte er, und feine Stimme nahm einen ftahlernen Rlang an.

Jamohl", erwiderte Adrian feft. "Und ich bedauere, bas Bort nicht gurudnehmen gu fonnen."

"Go find Ihnen über Barbara, über Fraulein Rordwift Tatjachen befannt, die nicht ju ihren Gunften fprechen?" Der Offigier hielt nur noch mubfam an fich.

Der Raufherr fuchte ihn zu beruhigen. "Wir wollen uns in allem Frieden verftandigen, Berr Dberft", fagte er. Gie wiffen, Gegenfage, Meinungsverichiedenheiten beftehen bei vielen, bei den meiften Menschen, und es fommt leicht por, daß folde perfonlichen Angelegenheiten verallgemeinert werten und fam fofort auf das, was ihn anging, zu fprechen. Das mochte ich vermeiben. Und ich bitte nun offen,

mir mitzuteilen, worum es fich für Gie handelt, ob Fraulein Rordwif um 3hr Sierfein weiß?"

Der Oberst schwieg. Abrian Grotenhoop war sich flat, daß, wenn er rudhaltlos alles aussprach, was er wußte, et dann mit der bevorstehenden Berlobung zwischen bem Obell und Barbaro perhei fein man ber beiter Berlobung zwischen bem Chot und Barbara vorbei fein wurde. Gie verbiente feine Goo mung für ihr haßerfülltes Treiben. Aber Abrian war jest fo gliidlich, daß er gern bereit war, ju schweigen, wenn ihm nut nicht zugemutet wurde, die Wahrheit auf den Ropf zu ftellen.

Jest nahm Semuffen wieder das Wort. "Was ich Ihren ist anvertrage Ser Grandler jest anvertraue, Serr Grotenhoop, ist nicht mein Geheintnis allein, und ich darf daher wohl annehmen, daß Sie es für ich behalten werden " sich behalten werden." Als der Abrian sich zustimmend per neigte, fuhr er fort. neigte, fuhr er fort: "In dem Streit, ber um ben gamen Grotenhoop ging bet rode Grotenhoop ging, hat nach den Zeitungsmeldungen ein ge wisser Thomas Trillen gen Zeitungsmeldungen gespielt. wisser Thomas Trüssen eine hervorragende Rolle gespielt. Dem ift so?"

"Gewiß, und ich darf Ihnen fagen, daß biefe Rolle alles Dem ift fo ?"

"Run gut; ich habe allen Grund, anzunehmen, baß Frau Rordworf nicht allelen Grund, anzunehmen, baß Frau andere eher, benn eine rühmliche gewesen ift." lein Rordwyf nicht allein um die Plane dieses Trulfen ge wußt, sondern sich auch für ihre Berwirflichung intereffiert hat. Rur weiß ich nicht für hat. Rur weiß ich nicht, die wieweit dies Interesse gegangen ist. Könnte sie die die gen ist. Könnte sie die Ratastrophe gewußt haben, die sich an Bord des "Camput" in bendhe gewußt haben, abgean Bord des "Egmont" in den indischen Gewässern abge spielt hat? Ich habe Barbara gesagt, bag ich Gie um giut flarung über bas mas man gesagt, bag ich Gie um bitten flarung über bas, was mir bisher unbefannt war, bitten wurde. Das ich zu There bisher unbefannt war, würde. Daß ich zu Ihnen nun gegangen bin, weiß sie nicht. Ich bitte also um Ihren Water Ich bitte also um Ihren Bescheib.

Abrian wog einen jeden Gat, den er erwiderte, forgfaltig "Fraulein Nordmet ten ab. "Fraulein Rordwyf fann nicht vorher um die Rafaftropbe an Bord bes Gomen." an Bord des "Egmont", ich meine die Entlarvung und den Tod des Bächters Luisen. Tod des Bächters Anippers, der mit Thomas Trülfen iben tijch war, gewuht baben, ber mit Thomas Trülfen faum tisch war, gewußt haben, denn sonst hatte sie ihn wohl faum veransaßt, dieses gewart veranlaßt, diefes gewagte Spiel zu übernehmen."

(Fortfegung folgt.)

meben, worin sie diese unter Todesstrase aufsorderlen, a tinem gewiffen Zeitpunft 1000 Mart perfonlich ohne thing eines anderen an die tonigliche Bulverfabrif in an bu bringen. Die Offenbacher Polizeibehörbe, ber bie e angezeigt wurde, benachrichtigte die hiefige Polizei, Burichen, als sie zur Empfangnahme des Geldes ber bon ihnen bezeichneten Stelle erichienen, verhaftete. waren von Afchaffenburg gefommen, wohin fie unter eines in Offenbach geftohlenen Gelbbetrages

Lokalnachrichten.

Privatpflegeftätten. Bon guftandiger Geite wird uns Gleich zu Beginn bes Rrieges haben viele her ber Proving fich bereit erflatt, genesende Rriegs-Brivatpflegestätten bei sich aufzunehmen. Die tungen find alsbald den bestehenden Borschriften end dem Herritorialdirigenten der freiwilligen mpflege in Rassel vorgelegt worden. Die Zahl der dole beläuft sich auf Tausende. Bur Erleichterung ihrer deining find die Angebote nunmehr nach Kreisen ausden und den Landratsämtern zur weiteren Berana unter Mitwirfung ber Bereine vom Roten Rreus besein werden. Auch unserem Landraisami liegen gethe viele Anerbietungen por. Die Antragsteller wermachit von dort aus Bescheid erhalten. Sierbei sei demett, daß vorläufig ein Bedürfnis zur Belegung der aberpilegungsstätten seitens des Korps-Sanitätsamts der für in gang beschränftem Umfange anerfannt wird. betwiegenbe Mehrzahl ber in unserem Bezirf liegenden andeten verbleibt so lange im Lazarett, bis sie als ge and Benefen zur Truppe zurudkehren fann. Die 3ahl igen, die eine langere Erholung ohne ständige ärztliche brauchen, ist zurzeit noch gering; sie wird aber allmäh-Bein, so baß voraussichtlich im nächsten Jahre die Bris Bestätten ihre guten Dienste werden leisten können. bie Baber und Luftfurorte bes Taunus werden Biffi 34 unterschähende Borteile bieten. Bergütung Miliarionds werben für Privatpflegestätten grundfatbie Roften übernimmt oder Dritte dazu beitragen, ift Belegung nicht zu rechnen.

In ben Taunusorten Reuenhain, Altenhain, Schneidand Sornau wurden größere Abschlüffe von Kelterobst tiefe bon Mit. 11.40 ab dort und Mit. 12.— frei Sachsenhausen vereinbart. Die Räuser sind biter und Sachsenhäuser Aepselweinproduzenten.

Die Rrogsgefangenenlager in ber Proving Raffau find bezw. werden bei Rieberzwehren in Niein und bei Limburg errichtet. Das erstere wird 20 000, thitte 10 000 Gefangene aufnehmen. 6000 unverwun-Asgefangene find bereits in gehn Sonderzügen auf Cherzwehren eingetroffen und in das Lager über-Derben. Unter ben englischen Gefangenen befindet Soloffer, gebürtig aus Riederzwehren, der im Alter Jahren nach England ausgewandert, vor furzem he englische Armee hat anwerben lassen und nun auf de Art in seine Heimat zurückgelangt ist.

benkische Rlaffen - Lotterie. Laut Berfügung ber 5. findet die Wiederaufnahme der Ziehungen der 5. Aloffenlotterie wie folgt ftatt:

Rlaffe: 12. und 13. Februar 1915. Riaffe: 12. und 13. Mary 1915. Riaffe: 13. und 14. April 1915. Aloffe: 7. Mai bis 3. Juni 1915.

Berffigung besagt, daß die die jeht noch nicht er-Lofe 2 Rlaffe 231. Lotterie, welche ben Rgl. Lotteehmern anfangs Dezember er, von ber Agl. Lotterie Direktion zugehen werden, bis zum letzten ingslage, den 8. Februar 1915, rechtzeitig und planthetuert fein muffen. Sierzu gehört, außer der Entbes Einsages, die Vorlegung des Loses 1. Rlaffe. Besith bieses Bortlassenloses gewährt ein plan-Ang ju das Grneuerungslos 2. Rlaffe. Die ig ju ben folgenden Klassen vollzieht sich planmäßig Beije. Boraussichtlich aber werden diesmal Miche Lose 2 Rlaffe rechtzeitig und planmäßig bis debutar erneuert werden tonnen. Dieselbe Schwieab fich unter Umftanden sogar auch noch bei den Alaffen zeigen. In solchen Fällen werden baher bigen Einnehmer den Spielern weitestgebend ent-Bor allem wird benjenigen Spielern, Die erft nach Ablauf der Erneuerungsfriften abfordern, utungslos noch bis zum Tage vor Ziehungsbeginn mbigt, salls es nicht bereits vorher planmäßig von indeten eineuert worden ist. Des weiteren werden die nicht rechtzeitig erneuert sind, für die bisherigen ber 5. (231.) Lotterie von Rlaffe zu Rlaffe bereitloweit fie nicht inzwischen gezogen sind. Gie wer-Jahlung ber restlichen Ginfage, also unter Anrechbeteits gegahlten Ginfage ben Spielern ausge-Benn biefe fich bem zuftandigen Ginnehmer gegen-Spieler dieser Lotterie ausweisen. Die nicht er-Lose spielen für Rechnung der General-Lotterie-

Des Wiesbabener Schwurgericht hat gestern an einem gange Rolle" erledigt. Der Kraftwagenführer 20iahriger Bursche, hatte in einer Alimentations-Falicheib gefeistet, ben er mit 9 Monaten Gefibere Polibote Johann Ohlenschlager aus Igstadt e Gefängnis. Er hatte Bostanweisungsgelber im latige von zirka Mt. 16 000 unterschlagen und das ber Die Bellnerinnen usw. verwichst. — Der Dritte ber Dienstenen usw. verwicht. Der Dienstenen usw. ber Dienstenecht Jof. Hörner aus Camberg, welein 14jähriges Mädchen ein schmutiges Attentat hate, wurde mit 8 Monaten Gefängnis belegt.

* Es find mehrfach Antrage beim Stellvertretenben Generalfommando eingegangen, in welchen gebeten wurde Liebesgaben für bestimmte Truppenteile in Berfonenautos unmittelbar in das Operationsgebiet zu beforbern. Gine folche Beforderung bari bestimmungsgemäß nur durch Bermittelung der Annahmeftelle des Roten Rrenges für Liebesgaben für die Eruppen in Frankfurt a. D., Theaterplay 14, erfolgen. Derartige Antrage find mithin an die genannte Stelle unmittelbar ju richten. Letztere fordert vom Generalfommando die für die Transporte erforderlichen Bengolmengen an, Das Begleitperfonal ber Automobile und biefe felbit muffen durch die Untragiteller gur Berfügung geftellt werben. Die Entscheidung über die Geeignetheit biefes Begleitperjonals unterfteht ber Annahmeftelle bes Roten Rreuges für Liebesgaben für die Truppen, welche auch die erforderlichen Fahrtausweise auszustellen hat. Das Generalfommando verschlt aber nicht barauf aufmertfam zu machen, daß dieseArt der Beforderung von vielen Bufälligfeiten abhängt und daß feinerlei Gewähr bafur übernommen werden fann, baß biefe Automobile über bas Ctappengebiet hinaus fahren burfen. Ils ficherftes Beforderungsmittel für Liebesgaben find nach wie por die vom 28. 9. an freigegebenen Gendungen burch Bermittelung der Immobilen Ctappen - Rommandanturen Dr. 2. in Frantfurt a. DR. Gub, Mittlerer Safenpfad 5, und Rr 3. in Darmftadt, Poftamt II, gu benugen.

* Deutsche Briefmarten "Belgien". Für ben Boftverfehr im Bereiche des Raiferlich deutschen Generalgouvernements in Belgien werben Freimarten "Deutsches Reich" gu 3, 5, 10, 20 Bfennig fowie einfache Boftfarten und Beltpostfarten gu 5 und 10 Bfennig mit bem Ueberbrud Belgien" und der Wertangabe 3, 5, 10, 25 sowie 5 und 10 Centimes verwandt werden. Bu Cammelgweden werden folche Wertzeichen in einigen Tagen bei ber Rolonial-Wertzeichenftelle bes Briefpoftamts Berlin C 2, Ronigstraße 61, jum Berfauf geftellt.

hn Ronigftein, 7. Dit. Alles ftellt fich in ben Dienft ber großen Sache. Much ber jugendliche Otto Braun hat am vergangenen Gamftag Abend im Gaale ber Benfion Braun fein Ronnen einer fleinen Berfammlung bargeboten, mit bem iconen Refultat einer Cammlung von Dit. 90 .gur Linderung der Rot in Ditpreugen. Rlavierfünftler Sanger und Romponist ift der vierzehnjährige und ift es in unbegreiflicher Bollendung. Bon Schubert ftart beeinfluft, mit einem Ginichlag moberner Modulation, ift feine Runft. Bit ausgezeichnet burch geläufige Technit, einen wundericonen Unichlag, eine vollkommen ficher figende Stimme von beträchtlichem Umfang und von innerer Barme. Rein und voll flingt fein Lied, in mertwürdiger Ginfühlung bem Terte ber Lieder verschwiftert. Gleich bei ber erften Darbietung hob das Staunen und Bewundern an, und fand feine Grengen, als - ber vierzehnjährige - beliebig vom Bublifum ausgewählte, unvertonte Gebichte, im Augenblid gelefen, im Lied wiedergab. Jeden Stimmungsinhalt treffend, jeden Stimmungswechsel malend. Er wird gebeten, seine Gedanten über Rrieg und Frieden im Ion gu faffen. Er fest fich an den Flügel: ein Bublen in Afforden charafterifiert ben Sturm ber vom Rriege aufgepeitschten Geele, wirb abgelöft von einem wundervollen doralartigen Motiv, und verflingt in sehnende und verfohnende Friedensflänge. Den Schluß gibt bas Lieb b'Allberts "Bur Droffel fprach ber Fint." Der Abend ichließt. Wir verlaffen bie gaftliche Stätte mit ehrfürchtigem Staunen vor ber Rraft ber Ratur, die in diefem Rinde machtig ift, und mit bem innigen Bunich, daß nichts aber auch nichts diese Kraft möge schadigen und ihre Entwidelung hindern. Um Tag barauf hat Dito Braun die Fran Großherzogin-Mutter von Luxemburg mit feinem Ronnen erfreuen burfen. Moge feine Freude über folde Auszeichnung ein Dant fein, ben wir alle für fein Spiel hegen.

. Um Conntag ben 4. Oftober fand im Canatorium Dr. Rohnstamm ber Rlavierabend von Fraulein Mice Itle-Samburg, ftatt. Die Rünftlerin brachte ein vornehm gewähltes Programm jum Bortrag und bereitete burch ihr ichones Spiel bem erfreulicherweise gablreich ericbienenen Publifum einen großen Genuß. Der Ertrag biefes Abends von Dit. 109 .- ift ber Rriegsfürforge Ronigstein überwiefen

* Ronigstein, 6. Oft. Mit bem 1. Oftober wurde Bert Behrer Johann Linder von Stahlhofen nach Ronigftein verfest. Da derfelbe in der Reihe unferer tapferen Rampfer auf bem weftlichen Rriegsschauplage fteht, tann er vorläufig feine neue Stelle noch nicht antreten. Fraulein Ries aus Neuenhain, welche ichon feit Mai als Lehrerin bier tatig ift, wird auch weiterhin die Stelle verwalten.

* Sornau, 7. Oft. Um 26. Geptember ftarb auf Frantreichs Erbe ben Selbentob fürs Baterland Ronrad Müller, Landwehrmann im Inf.-Regt. Nr. 80.

* Eppftein i. T., 4. Dft. Die Gemeindevertretung hat in ihrer geftrigen Gigung Mt. 100 .- für Oftpreußen bewilligt.

* Riederreifenberg, 7. Dft. Das Giferne Rreng erhielt ber Unteroffigier Philipp Serr von hier.

Mieberreifenberg, 6. Oft. Berr Lehrer Bilhelm Abel hierfelbft ift jum Sauptlehrer an unferer Bolfsichule ernannt worden.

Unguläffige Patete.

Trop wiederholter Befanntmadjung werben bei ben 3m mobilen - Ctappen - Rommandanturen zahlreiche Bafete aufgeliefert, welche leicht verberbliche Fleisch- und Teigwaren, ja fogar Butter, Schmals und unreifes Obit enthalten. Golde Gendungen werden in der Folge fofort an den Abfender gurudgeschidt ober, falls biefe nicht zu ermitteln find, ben hiefigen Liebesgabenftellen zugeführt. Huch falich abreffierte ober ichlecht verpadte Bafete werden gurudgegeben, ba bie Etappen-Rommandanturen bei ber großen Arbeitsüberhaufung fich mit Abreffenseststellungen und Reuverpadungen nicht beichäftigen tann.

Lette Nachrichten.

Eronberg i. I., 7. Ott. Bring Defar von Breugen war gestern Mittag mit Gemahlin im Schloß Friedrichshof eingetroffen. Rad der Mittagstafel fehrte er nach Somburg

* In Riederhöchstadt wurde gestern Rachmittag ber im 65. Lebensjahre, am Camftag verftorbene Philipp Saber zur letten Rube bestattet. Derfelbe war mehr als 35 Jahre bei der Cronberger Gifenbahn und feit vielen Jahren Guterbobenmeifter.

Berlin, 7. Oft. (2B. B. Richtamtlich.) Der Berl, Lot. Ang." melbet aus Rom: Das aus Spezia entwichene Unterjeeboot ift in Baftia eingetroffen. Die Berhandlungen megen der Serausgabe bes Bootes waren bereits dem Unterseebootsbeamten der Werft, einem früheren Rapitan ber Marine anvertraut, ber fein Sehl baraus gemacht hat, daß er ein Gegner der Reutralität ift. In einem Briefe an die Behorde legte er bar, bag er als italienischer Bürger etwas unternehmen werde, um einen Funten in das Bulverfaß gu werfen und die Reutralität Italiens in die Luft gu fprengen.

Berlin, 6. Dit. (Briv. Tel. d. Frift, 3tg.) Die Gemablin des früheren Rriegsminifters jegigen tommandierenden Gene rals von Ginem, ift beute in Berlin beim Bufammenftog eines Droichfenautos, in dem fie fag, mit einem Stragen-

bahnwagen schwer verlegt worden.

Mgram, 7. Dft. (2B. B. Nichtamtlich.) Das gegen ben Banus Baron Sterlerg verübte Attentat hat nunmehr feine Guhne gefunden. Bon ben Tatern wurde Schafer gu 5 Johren und Sercigonia ju 8 Jahren ichweren Rerfers ver-

Künstliche Zähne in Kautschut und Bold Kronen und Stiftgabne. Babureinigen. Babnoperationen. Blomben in Gold, Gilber zc. Garantie. Billigfte Preife. Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129 Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.



Bekanntmachung für Kelkheim.

Sammlung von Liebesgaben für unfere im Welde ftehenden und ber: wundeten Rrieger.

Mit ber einheitlichen Cammlung von Liebesgaben für unsere im Felde stehenden und verwundeten Rrieger wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Besonders erwünscht find Strümpfe, wollene Untermafche, Leibbinben, Bulswarmer, Tabat, Cigaretten, Schofolade und geraucherter Gped. Desgleichen werben Gelbspenden von ben bagu mit Auftrag versehenen Damen entgegengenommen. Auch fonnen die Spenden bireft auf bem Burgermeifteramt abgegeben werden. Diesseits erfolgt die Beforderung ber Liebesgaben an bie bagu bestimmten Cammelftellen bes 18. Armeeforps, speziell auch bireft an unsere Relfheimer Rrieger. Desgleichen werben Liebesgaben für unfere verwundeten Rrieger, fpeziell auch für bas Lagarett in Eppftein entgegengenommen.

Ich glaube, daß es nur dieses Sinweises bedarf, um die Sammlung zu einer möglichst gunftigen zu gestalten. Bemerft wird noch, daß Bolle jum Striden von Strümpfen auf dem Burgermeifteramt abgegeben wird.

Relfheim i. I., den 30. Geptember 1914.

Der Bürgermeifter: Rremer.

Bekanntmachung für Eppftein.

Muf Grund des Ortsstatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsichule in Eppftein vom 24. Oftober 1910 wird jolgende Befanntmadjung erlaffen:

Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt in ber gewerblichen Fortbildungsichule für Deutsch und Rechnen am Monlag den 12. Oftober b. 3. abends 6 Uhr im mittleren Schulfaal und wird im Binterhalbjahr regelmäßig jeden Montag und Donnerstag von 6-8 Uhr abends abgehalten.

Der Zeichenunterricht beginnt Conntag ben 18. Oftober 3. morgens um 71/2 Uhr und findet bis auf weiteres alle 14 Tage Conntags von morgens 71/2 bis 91/2 Uhr ftatt. Alle in Eppftein nicht nur vorübergebend beschäftigten gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge auch Sandlungslehrlinge und Gehilfen, Fabritarbeiter) find bei Bermeidung der gesetzlichen Strafen verpflichtet, Die öffentliche gewerbliche Fortbildungsichule zu besuchen und an bem Unterricht teilzunehmen. Die Schulpflicht endigt mit bem Schluffe bes Schuljahres in welchem die Schüler bas 17. Le. bensjahr vollenden.

Eppftein i. I., den 3. Oftober 1914.

Der Schulvorftanb: Froelich.

Wird veröffentlicht:

Die Boligei-Berwaltung: Münfcher,

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bum Zwecke der Einkommensteuer-Beranlagung für das Steueriahr 1915 werden diesenigen Steuerpslichtigen, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis zu 3000 Mark veranlagt waren, zur Bermeidung von Einsprüchen aufgesordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen, Tilgungsbeiträge, Lasten, Kassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuergesetes vom 19. Juni 1906 beanspruchen unter Borlage der Zinsbeitrags und Brämienquittungen, Bolicen usw dis späteltens den 20. Oktober er. im Büro der Steuerverwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden, oder diese Angaben auf den ihnen demnächt zugehenden Dauslisten in Spate 10 einzutragen.

Königstein i. T., den 6. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr, werben im Dofe des Rathaufes

ca. 20 Zentner Brechobst,
" 40 Zentner Kelterobst,
am Samstag den 10. Oktober, vormittags 11 Uhr,
ca. 6 Zentner Birnen, gebrochen
" 2 Zentner " , Schüttelob , Schüttelobit

Ronigftein i. I., ben 7. Oftober 1914

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Landfturmpflichtige Marine:Offiziere, Bigededoffi: giere und Dedoffigiere, Die noch nicht gum Dienft für Die Marine einberufen worben find, werben hierdurch aufgefordert, fid umgehend idriftlich oder mundlich beim Begirfstommando anzumelben.

Cbenfo werden nicht mehr wehrpflichtige, fich aber feeoder garnifondienstfähig fühlende Marine-Offigiere, Bigebedoffis ziere und Decoffiziere ersucht, sich zur Bersügung zu stellen, soweit sie nicht schon bei ihren früheren Meldungen von den Frontstellen abgewiesen worden sind. Die Gesuche der Marineoffiziere find an bas Stationstommando, bie ber Dectoffiziere und Bigebecoffiziere an ihren früheren Marineteil zu richten. Auf Bunich werden folche fich freiwillig Meldende im Garnisondienft der Marine verwendet merben.

Die mit Benfion verabichiebeten Dedoffiziere gelten als nicht mehr wehrpflichtig.

Sodift a. Dt., ben 6. Oftober 1914.

Ronigliches Bezirfstommando.

Bekanntmachung für Eppstein. Sammlung für Oftpreußen.

Un freiwilligen Spenden find eingegangen von Berren: Ant Freibitigen Spenden ind eingegangen von Derren: Karl Froelich 10 M., Rudolf Bick 4 M., Baul Rosenlaecher 10 M., J. Feierabend 10 M., N. N. 5 M., Theodor Sames 7 M., Bürger-meister Münscher 10 M., Franz Tochtermann 3 M., von der Statge-sellschaft im Gasthaus Seiler 1 M., von der Gemeinde Eppstein 100 M. Allen gütigen Spendern herzlichen Dank. Weitere Gaben werden

entgegengenommen. Eppftein i. I., den 4. Oftober 1914. Der Bürgermeifter: Münscher.

Bekanntmachung für Kelkheim. Verpachtung.

Infolge Ablauf der Pachtzeit wird das Gemeindeschulgut für die Beit vom 1. März 1915 bis 1. März 1924 am Donnerstag den 8. Oktober 1914, mittags 12 Uhr, auf dem biefigen Rathaufe öffentlich meiftbietend neu verpachtet. Relkheim i. I., ben 6. Oftober 1914.

Der Bürgermeifter: Rremer.

Bekanntmachung.

Betr. Beichaffung der heeresverpflegung

ist die landwirtschaftliche Zentral-Darlehenskasse für Deutschland, Filiale Franksurt am Main, Käuserin von Weizen, Roggen, Hafer, auch Stroh und Heu und werden die Mitglieder auch Richtmitglieder der Genossenschaft, welche bereit sind ihre entbehrlichen Brodukte dem Deere zuzusühren ersucht, sich unter Angabe des Quantums bei dem Borsteher der Genossenschaft hart Angabe des Quantums bei dem Borsteher der Genossenschaft welche, woselbit Lieferungöftelle und Breis befanntgegeben wird.

Der Borfteber: DR. Roth.



Königstein im Taunus.

Donnerstag den 8. Oktober, abende 9 Uhr,

im Bereinslofal Gafthaus "Zum Hirsch!"

Die verehrl. Mitglieder werden um gahlreiches Ericheinen gebeten. Der Vorstand.

Erste Modistin

arbeitet nachmittags außer dem Saufe. Angebote unter L. M. 77 an die Gefcaftoftelle d. B. erbeten.

Der Bedarf an Raftanien und Gicheln ift gededt. Flammiger, Förfter, Ronigftein.



Beiferheit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Balo, Keuchtuften, sowie is Vorbeugung agen Erkältungen, daber hochwiltommen jedem Krieger!
6 100 not. begl. Zeugnisse von verbürgen dem sicheren Erfolg. Appetitan regende, feinfamet en be Bondons. Befet 25 Bja. Doje 50 Bjg. Reiegspadung 15 Bjg., fein Borto. Zu baben in Apotheken jowie det 7. Georg M. Oblenschäger in Königstein. Oh. Butzer, handtrage 20 in Neuendain. Brich Reichard, Apotheke in Eppstein.

2=3immerwohnung mit allem Bubehör zu vermieten Schneidhaineritr. 17, Königstein.

Wohnung,

Schneidhainerweg 14a, 1. Stod vom 1. Januar 1915 gu vermieten.

zimmer mit kuche

au vermieten Schneidhalnerweg 20, Mönigftein.

Dockenhaufen ! Eine 2-Zimmerwohnung

billig gu vermieten Altgaffe 23.

Prima Jahrkuh

gu verkaufen Seinrich Dorn, Solzhauermeifter, Glashütten.

Einige 1000

Erdbeerpflanzen

mit Erdballen bat abgugeben. Oberfoell, Falkenftein i. I.

Gebrauchte Weinfaller,

friich geleert, als Aepfelweinfäffer und Einmachfäffer geeignet, abzu-geben Fr. Beißwenger, 5öcht a. M., Brünningstraße 22.



Bei vorfommenben Sterbefällen

Trauer-Drucksachen

raid durch Druckerei Aleinbobl. Stonigftein.

Am 26. September starb auf Frank reichs Erde den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann unser unvergeßlicher treuer Sohn, Bruder, Schwieger sohn und Schwager

Konrad Müller

Landwehrmann im Infanterie-Regiment Nr. 80 im Alter von 28 Jahren.

> In tiefstem Schmerz: Kätchen Müller geb. Müller Familie Franz Müller I. Adam Müller 4

Hornau, den 6. Oktober 1914.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Herrn Wilhelm Hübsch

Kirchenvorsteher

sagen wir Allen insbesondere für die trostreichen World des Herrn Pfarrer Fink, auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Ebenso danken wir dem Gesang verein "Männerchor" für den ergreifenden Grabgesang und für die vielen Blumen- und Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen l. d. N.: Frau Anna Hübsch.

Eppstein i. T., den 5. Oktober 1914.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgewichten Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. . 195) und der §§ dund 13 der Allerhöchsten Berordnung vom 10. September 1867 über Moligeiwerwaltung in den neu erworbenen Landesteilen (G.-S. 11111111) wird mit Zustimmung des Bezirksausschuffes sür den ganzeitweich des Regierungsbezirkes unter Ausbedung der diesseitigen Polizeiten mung vom 15. Juni 1887 (Reg.-Amtsblatt Rr. 25 S. 322) solgendes verduct:

S 1. Alle bereits abgestorbenen Obstbäume, sowie die dürren all und Asistumpsen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen, sowie Gärten als in Feldern sind seitens deren Eigentümer oder austen. Nutungsberechtigten, welchen die Berfügung über dieselben zustelle deren Jahre die zu dem im § 3 sestgesetzten Termine zu entiernen. Direnden.

Drennen.
§ 2. Bur Berhütung der Jusekten und Pilzvermehrung find heide Abschneiden der dürren Aeste und Asistumpsen der Obisbäume sets and alle Sägeschnittwunden von 5 cm Durchmesser und darüberten Steinkohlenteer oder einem anderen geeigneten Mittel all verderind die am Stamm und an älteren Aesten durch Frost, und Wieden und Bieh usw. hervorgerusenen Seitenwunden auszuschneben und steinkohlenteer oder sonst einem anderen geeigneten Mittel ander Steinkohlenteer oder sonst einem anderen geeigneten Mittel ander streichen;

ftreichen;
c) die vorkommenden Aftlöcher von dem modrigen Dolze du reinken und so auszufüllen (beispielsweise mit einem Gemisch von S. Die in den S. 1 und 2 genannten Arbeiten sind gebald, längstens aber die zum 1. März des auf das Bemerklichmerken möglich, längstens aber dies zum 1. März des auf das Bemerklichmerken S. 4. Zuwiderhandlungen unterliegen zufolge des 3.4 des Feinerklichmerken auf Forstvolizei-Geseises vom 1. April 1880 der daselbst vorgeschen Strase dies zu 10 M. oder verhältnismäßiger Dast.

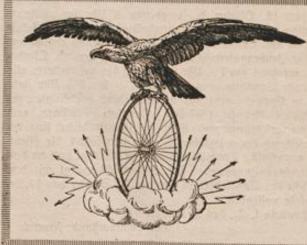
Wiesbaden, den 5. Februar 1897.

Der Königliche Regierungs Präsident. I. B.: Frhr. v. Reiswit.

Wird veröffentlicht. Relibeim i. I., ben 4. Geptember 1914.

Die Bolizeiverwaltung: gremer.

Unentgeltliche Ausgabe von Büchern belehrender und porhaltender Art für Ermachiere haltender Ausgabe von Büchern belehrender und pop-mittags von 11—12 Uhr, und Mittwoch, abends von 1/28—1166. im Hotel Georg, Königstein (S) im Sotel Georg, Ronigstein, Eingang Seilerbahumes



Automobile Fahrräder Schreibmaschinen

Höchste Auszeichnungen. - Goldene Staatsmedaille.

Grosse Taunusstr. 1 SCHRODT, Höchst a. M.

Kaiserstrasse 13

Vertreter: Königstein und Umgebung Jean Beppler, Königstein i. 1